



diegems.de

GEMS

▶ JUNI 2024

DER SENSATIONSERFOLG AUS ITALIEN

» EIN FILM, DER ERST DAS HERZ UND DANN DEN KOPF ANSPRICHT. « THE HOLLYWOOD REPORTER



» ANDERS ALS ALLES, WAS WIR BISHER GESEHEN HABEN! « COMING SOON

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

EIN FILM VON
PAOLA CORTELLESI

PAOLA CORTELLESI VALERIO MASTANDREA
ROMANA MAGGIORA VERGANO EMANUELA FANELLI GIORGIO COLANGELI
UND MIT VINICIO MARCHIONI

REGIE: PAOLA CORTELLESI

WILDSIDE VISION TOBIS

» DER RICHTIGE FILM ZUR RICHTIGEN ZEIT. « FAZ

KINO·MUSIK·GALERIE·THEATER·KABARETT



Baugenossenschaft
HEGAU eG
mehr als gewohnt!



**Mo so Mo so –
GERD DUDENHÖFFER
spielt beide**
19.09.24
diegems.de



Alpenstraße 17 | D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0 | Fax 07731 9324-11
info@hegau.com | www.hegau.com



Sa. 15.06., 22.00 Uhr

**GEMS DISCO
mit DJ Heico!**

EP.: € 7.00



Kieninger
Veranstaltungstechnik
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
<http://www.kieninger.info>
Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66
Post-Anschrift: von Rosl-Str. 39 - D 78259 Mühlhausen
info@kieninger.info

**FUSSBALL
EUROPAMEISTERSCHAFT**

Wir zeigen alle Spiel der deutschen Nationalmannschaft auf der großen Leinwand.

Fr. 14.06., 21.00 Uhr Deutschland-Schottland
Mi. 19.06., 18.00 Uhr Deutschland-Ungarn
So. 23.06., 21.00 Uhr Schweiz-Deutschland

Sollte die deutsche Nationalmannschaft im Turnier weiterkommen, werden wir auch diese Spiele zeigen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.

Unabhängig davon werden wir auf jeden Fall das Finale am So. 14.07., um 21.00 Uhr zeigen.

Der Eintritt ist frei!

»FILM & DISKUSSION

So. 16.06.
Film um
17.00 Uhr
Eintritt:
€ 8.00

Diskussion ab
19.00 Uhr
Eintritt frei

DAS TROJANISCHE PFERD

Stuttgart 21
der Film

von Klaus Gietinger
Mit: Peter Lerk, Klaus Gebhard, Winfried Wolf, Claus Weiskopf, Stefan Siegel, Christoph Engelhardt, Tom Adler, Hanna Toussaint, Teichou (FFF), Judith Schyllt (FFF), Simon (Klimaschmerz), Doris Reuber, Hans-Jürgen Hoyer, Ulf-André Krogan von Ortel, Edward Reiter, Winfried Hermann, Georg Schramm, Gerhard Pot und die Well-Büder u.a. | Darsteller: Soraya Abtahi, Jörg Zick, Kamera: Roland Bernam, Klaus Gietinger u. v. a. | Aufnahmefeldung: Roswitha Götz, Ton: Emil Della, Location Hunter: Klaus Gebhard, Sprecher: Ina Technitzer, Musik: Flucio - Rainer Michel, Trick-Gratik: Robin Sander, Montage: Franziska Steinhilf, Buch/Regie: Klaus Gietinger, Produktion: Bürgerhaus, Welford Wolf, Eberhard Müller, Dank an: Hans-Jürgen Hoyer, Phoenix, OberbabenTV/Parkschulstraße, Ingenieure02, Antriebsbüro singen 6 21, Anstifter, Schützengemeinschaft Fifele u. v. a. Spenden unter www.klimabahn-film.de, Büro für Frieden und Soziales - BFS e.V. / IBAN: DE44 1605 0000 3527 0018 66

»Gäubahn retten - Ohne Bruch nach Stuttgart Hbf!«
Warum soll unsere Gäubahn bald nicht mehr nach Stuttgart Hbf fahren? Durch das Projekt Stuttgart 21 sollten die Bahnverbindungen doch besser werden - und nicht schlechter! Am 16.6. zeigt der dokumentarische Kinofilm „Das Trojanische Pferd“ von Klaus Gietinger in teils humorvoller Art und Weise die ersten Probleme auf, mit denen Stuttgart 21 und damit die Gäubahn zu kämpfen haben. Die Verbindung Zürich/Singen-Stuttgart soll nämlich ab 2026 am S-Bahn-Gleis in der Peripherie enden; laut Aussage der Bahn für etwa sieben Jahre, Kenner der Sachlage rechnen mit weitaus mehr. Reisende müssten dann in Stuttgart-Vaihingen in die S-Bahn zum Hauptbahnhof umsteigen – Chaos wäre so im Ticketpreis mit inbegriffen...
Anschließend an den Film werden Fachleute, die das Schlimmste verhindern wollen, in einer Podiumsdiskussion Wege diskutieren, wie wir das Abhängen unserer Region von Stuttgart Hbf doch noch verhindern können. Das Podium setzt sich zusammen aus: Matthias Gastel (Grüne), Isabel Cademartori (SPD), Jürgen Resch (DUH), Benedikt Weibel (ehemals SSB) und Michael Donth (CDU).
Zum Film: Der Film schildert die Entstehung des Projekts Stuttgart 21, als reines Immobilien-, Tunnel- und Bauprojekt, als Zerstörung eines bestfunktionierenden Bahnhofs von Anfang an. Neben der Chronologie des Projektes ab 1994 würdigt der Film auch den Widerstand der Stuttgarter Bevölkerung bis Ende 2022. Insbesondere zeigt er in der zweiten Hälfte, dass das Projekt keineswegs bereits durchgezogen ist, sondern aufgrund der seit 2021 neu beschlossenen „Ergänzungsbauten“ mit immer längeren und gefährlicheren Tunnel, nicht nur unsagbar teuer (schätzungsweise 20 Milliarden Euro), sondern höchst klimaschädlich ist. Der Brandschutz wird von Experten als kriminell bezeichnet und müsste das Projekt scheitern lassen. Die jetzt, 2022, geplanten zusätzlichen Tunnelbauten mit rund 50 Kilometer Länge (insgesamt sind es am Ende 100 Kilometer Tunnelröhren unter der Landeshauptstadt) erhöhen den CO₂-Ausstoß um mehrere Millionen Tonnen, dienen allerdings hauptsächlich der Zuführung von Passagieren zum vergleichsweise kleinen Stuttgarter Flughafen, entlasten den mit acht Gleisen viel zu kleinen Tunnelbahnhof aber in keiner Weise. Zu Wort kommen – neben Experten, berühmten Kabarettisten und Befürwortern des Projekts – Menschen, die Widerstand leisten: Fridays-for-Future-Frauen und junge Klimaaktivisten. Eine junge Moderatorin (Soraya Abtahi) führt durch den Film.



www.facebook.com/gems.singen



<https://www.instagram.com/gemssingen/>

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Telefon 07731 | 67578 Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung
Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf
Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;
Touristinfo Marktpassage

Rottweil Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13
Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6

Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30;
Südkurier, Schützenstr. 12

Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;
Marketing & Tourismus, Obere Laube 71

Stockach Südkurier, Hauptstr. 16
Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher
Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13

Villingen-Schwenningen Touristinfo &
Ticketsservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote
Villingen, Benediktinerweg 11

Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

**Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 66557**

**Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im
GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr**

Impressum
Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,
Mühlenstr. 13, 78224 Singen
Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de
Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,
Ralf Zimmermann
Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann
Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 4.000
Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 20.00,
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535
**Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der
Stadt Singen und dem Land Baden-
Württemberg geförderte Einrichtung.
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.**

► MUSIK

FRANK WINGOLD

»Entangled Music«

Frank Wingold: Gitarre
Robert Landfermann: Bass
Jonas Burgwinkel: Drums



„Entangled Music“ (Berthold-Records) verschränkte, verschlungene, verwobene Musik – drei Stimmen, drei Ebenen, deren Plausibilität erst in ihrer Verschränkung, Verzahnung oder ja, Verlinkung zutage tritt. Was gespielt wird, ist denn auch weit mehr als die Summe dieser drei Musiker, ROBERT LANDFERMANN am Bass, JONAS BURGWINKEL am Schlagzeug und FRANK WINGOLD, Kölner Jazzgitarrist und Komponist aller zehn Stücke. Dabei geht es bei genauerem Hinhören – und das sei vorausgesetzt – gar nicht um das Ende traditioneller Rollenverteilung; die gibt es bekanntlich in jeder Menge Varianten. Es geht WINGOLD um eine sehr wohl anspruchsvolle Verstärkung der beteiligten, der buchstäblich involvierten Stimmen bzw. Instrumente durch (s)eine Art des symbiotischen Mit- und Ineinander, das man vielleicht noch in der Klassik finden kann. Was beim Opener „Urban Myth“ läuft, ist also kein locker-flockiges Trio-Happening à la Du-Solo-ich-Begleitung, nichts routiniert aus der Hand Geschütteltes. Mit „Adeleine“ geht das weiter, hochprozentig, spieltechnisch auf allen Seiten meisterhaft, mit Wingolds Mit- und Ineinander von linearen Kurzketzen, Double- und Triplestops und Akkorden, die gutenteils alle Regeln harmonischer „Zulässigkeit“ hinter sich gelassen haben. Die Musik dieses Trios wirkt wie ein im Gegenlicht betrachtetes fein gewobenes Tuch voller reichhaltiger Muster und Ornamente. In den Kompositionen und improvisierten Passagen verlassen die Instrumente Schlagzeug, Bass und Gitarre ihren angestammten Platz und verwandeln sich in die einzelnen Fäden eines kostbaren Tongewebes.

„Diese Stücke sind ganz erstaunliche Entwürfe musikalischer Drei-Dimensionalität. Und einer Körperlichkeit des modernen Jazz, wie sie kein Trio, erst recht kein Gitarren-Trio, wohl bisher erlebt hat. Hochmoderner Kammerjazz – abwechslungsreich, dynamisch, spannend – ein potentieller Klassiker.“ (Jazzpodium)

Fr. 28.06. 20.30 Uhr
AK.: € 23.00 | VVK.: € 22.00 | Mitgl.: € 20.00
Schüler/Studenten: € 10.00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

► THEATER IM STUDIO

FABULA RASA

Impro-Theater voller Überraschungen in der GEMS!



Am 30. Juni 2024 ist es soweit: FABULA RASA stürmt die Bühne der GEMS mit einer energiegeladenen Premiere! Tauchen Sie ein in eine Welt, in der Struktur auf Spontaneität trifft und jeder Abend eine neue Wendung nimmt.

Freuen Sie sich auf eine Show, in der die Schauspieler ohne Netz und doppelten Boden agieren, geleitet von Ihren Ideen und Zurufen. Erleben Sie, wie aus zufälligen Impulsen urkomische, bizarre und dynamische Szenen entstehen.

Kommen Sie zu FABULA RASA und genießen Sie ein Theatererlebnis, das Sie zum Lachen bringt und stets für eine Überraschung gut ist. Ein Abend voller unerwarteter Wendungen wartet auf Sie – verpassen Sie nicht diesen wilden Ritt durch die Welt des Improvisationstheaters!

Moderation: Jonathan Skawski

So. 30.06. 19.00 Uhr
EP: € 10.00 | Erm.: € 8.00
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 23.06.2024

► GEMS KINO



Die Familie Bouvier-Sauvage blickt voller Stolz auf eine lange aristokratische Ahnenreihe zurück. Als die einzige Tochter bekannt gibt, den Sohn eines einfachen Peugeot-Händlers heiraten zu wollen, ist man wenig entzückt. Beim ersten Aufeinandertreffen der Schwiegereltern in spe auf dem Châteaue der Adelsfamilie merken beide Seiten schnell, dass sie nicht nur Wein- und Autovorlieben, sondern Welten trennen. Zu allem Überfluss überrascht das künftige Brautpaar die Eltern auch noch mit DNA-Tests, die mehr über die Abstammung der Anwesenden verraten! Oh la la, nun droht die Stimmung vollends zu kippen, denn die Ergebnisse entpuppen sich als explosives Pulverfass, das so manchen Stammbaum zu Fall und die Hochzeit zum Platzen zu bringen droht.

Nach den Erfolgen von ‚Monsieur Claude‘ begibt sich Komödien-Star Christian Clavier erneut auf eine köstliche Tour de Force der kulturellen Überraschungen und gnadenlosen Seitenhiebe – nicht nur gegen die Grande Nation und ihre europäischen Nachbarn! Ein herrlich buntes Komödien-Feuerwerk aus Frankreich, das mit großer Treffsicherheit Pointen und Provokationen gehen.

Sa. 01.06.,
Mi. 05.06.,
20.00 Uhr

(COCORICO) F 2023; Regie: Julien Hervé; mit Christian Clavier, Marianne Denicourt, Didier Bourdon, Sylvie Testud u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Sprache, Diskriminierung); Länge: 92 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8.00



Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Nicht nur mit Worten. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu wünschen, nicht nur für sich selbst. Die mitreißende und warmherzige Geschichte von Delia ist das fulminante Regiedebüt der italienischen Schauspielerin und Moderatorin Paola Cortellesi, die zudem am Drehbuch mit-schrieb und die Hauptrolle spielt. Angesiedelt im Rom der Nachkriegszeit und inspiriert vom Leben und den Erzählungen von Cortellesis eigenen Großmüttern, feiert die Tragikomödie den alltäglichen Kampf der Frauen um Gleichberechtigung. Gedreht in brillantem Schwarz-Weiß ist MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG zugleich eine Hommage an die Meisterwerke des italienischen Neorealismus.

Do. 06.06., Sa. 08.06.,
Mi. 12.06., Do. 13.06.,
Sa. 15.06., Di. 18.06., 20.00 Uhr

(C'E ANCORA DOMANI) I 2023; Regie: Paola Cortellesi; mit Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Gewalt, Diskriminierung, Bedrohung); Länge: 118 Min.; Dolby Digital | EP: € 8.00



Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen – und ein paar überaus pffiffige Einfälle haben.

Mit einer zutiefst französischen Komödie eroberte Filmemacherin Mélanie Auffret die Herzen des Publikums im Sturm. Herausragend besetzt mit dem legendären Michel Blanc und der zaubernden Julia Piaton erzählt ES SIND DIE KLEINEN DINGE einfühlsam und mit liebevollem Blick von einem kleinen Dorf in der Bretagne, das sich mit viel Elan zur Wehr setzt, um nicht von der Bürokratie überrollt zu werden. Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die das beherrzte Plädoyer für Gemeinschaft und Solidarität so hinreißend machen – ein filmisches Kleinod, das Funken sprüht!

Do. 20.06., Fr. 21.06.,
Sa. 22.06., Di. 25.06.,
Mi. 26.06., Do. 27.06., 20.00 Uhr

(LES PETITES VICTOIRES) F 2023; Regie: Mélanie Auffret; mit Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski, Marie Bunel, Marie Pierre Casey u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Bedrohung, Sprache); Länge: 92 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8.00

weWinkel
KOMMUNALES KINO SINGEN e.V.

Alle Texte von Weitwinkel e.V. | Alle Filme i.d. Regel mit einer Einführung & Trailern
 Eintritt Weitwinkel-Kino €: 5,00 / 3,00 Mitglieder | WW-Kinderkino €: 1,50 Kinder / 3,00 Erwachsene
 OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | DF= Deutsche Fassung | OF= Originalfassung
 Weitwinkel sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!
 „Andere Filme anders zeigen!“ – Werden Sie Weitwinkel-Mitglied | Kontakt: weitwinkel-kino@web.de

• Karten zum WW-Kino derzeit nur an der Tages- (Matinee / Kinderkino) bzw. der Abendkasse vor der Veranstaltung. Keine Reservierungen. Nur Barzahlung. •

AKTUELLES KINO AUS JAPAN #2 | REGIE: RY SUKE HAMAGUCHI

Großer Preis der Jury – Silberner Löwe – Internationale Filmfestspiele Venedig 2023

Nach Monster von Hirokazu Kore-eda im Mai folgt in unserer lose Reihe mit aktuellen Werken des Independent-Kinos aus Japan Evil does not exist, der neue Film von Ry suke Hamaguchi, der spätestens seit seinem vielfach international ausgezeichneten Drama Drive my Car(2022) zu den herausragenden Filmschaffenden des gegenwärtigen japanischen Autorenkinos zählt. Sein aktuelles, stark aus dem Zusammenspiel von Visualität und Musik entwickeltes Werk hätte mit seiner teils ökologischen Thematik auch einen Platz in unserer Dauerreihe „Zeitenwende?!“ verdient.



Takumi und seine Tochter Hana leben im Dorf Mizubiki in der Nähe von Tokio. Sie führen ein bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur und schätzen die Abgeschiedenheit in der gebirgigen Region. Der Frieden wird allerdings gestört, als ein Unternehmen aus Tokio Pläne zum Bau eines Luxus-Campingplatz in unmittelbarer Nähe vorstellt. Schnell wird klar, dass die ‚Glamping‘-Anlage absehbar schwerwiegende Folgen für das ökologische Gleichgewicht der Region und das Leben der Dorfbewohner mit sich bringen wird. Um die Wogen zu glätten, schickt das Unternehmen zwei Vertreter nach Mizubiki. Doch die Einwohner fürchten Umweltprobleme aufgrund von Planungsmängeln und melden Bedenken an. Statt in einer Lösung mündet der Konflikt in einer Situation mit tiefgreifenden Auswirkungen ... [nach: Produktion/filmdienst.de]

Der japanische Regisseur und Autor Ry suke Hamaguchi (*1978, Kanagawa/JP) zählt heute zu den wichtigsten zeitgenössischen Autorenfilmern in Japan. Er studierte Kunst, Ästhetik, Filmtheorie und danach Film an der Universität Tokio und. Seit 2007 realisierte er 15 Spiel- und Dokumentarfilme, darunter Wheel of Fortune/(Glücksrad), für den er 2021 auf der Berlinale den Großen Preis der Jury erhielt. Drive my Car (A Doraiibu Mai Ka/ 2022) wurde mit über 60 internationalen Filmpreisen ausgezeichnet, darunter mit dem Oscar® als Bester internationaler Film 2022. Evil does not exist wurde 2023 in Venedig mit dem Großen Preis der Jury prämiert. Der Film entstand in enger Zusammenarbeit mit der ebenfalls aus Japan stammenden Komponistin Eiko Ishibashi, die bereits für die musikalische Gestaltung von DRIVE MY CAR verantwortlich zeichnete.

Ry suke Hamaguchi zur Genese seines Films: „Das Filmprojekt fand seinen Anfang, als Eiko mich bat, einige Aufnahmen für eine Live- Performance von ihr zu machen. (...) Nach den Dreharbeiten hatte ich das Gefühl, dass ich die Interaktionen von Menschen in der Natur eingefangen hatte

und schloss das Werk als einen einzigen Film mit der wunderschönen Musik von Eiko Ishibashi ab. Es war eine sehr freie Art des Filmemachens. Ich hoffe, dass die Zuschauer die Lebenskraft der Figuren, die sich in der Natur und der Musik bewegen, spüren.“

„Poetischer hat wohl nich kein Filmemacher inszeniert, wie er den Spätkapitalismus satt hat.“ (Süddeutsche Zeitung/SZ)

–So. 02.06., 11.00 Uhr & Di. 04.06., 20.00 Uhr

(Aku Wa Sonzai Shinai) | Japan 2023 | fiktionale Form | Regie / Buch: Ry suke Hamaguchi; Musik: Eiko Ishibashi; Kamera: Yoshio Kitagawa; Tonmischung: Izumi Matsuno; Produktionsdesign: Masato Nunobe; Line Producer: Tomohisa Ishii; Kolorist: Ryota Kobayashi; Schnitt: Ry suke Hamaguchi/Azusa Yamazaki; Produzent: Satoshi Takata; Originalkonzept: R. Hamaguchi / Eiko Ishibashi; DarstellerInnen: Hitoshi Omika (Takumi), Ryo Nishikawa (Hana), Ayaka Shibutani (Mayuzumi), Ruyji Kosaka (Takahashi), Hazki Kikuchi, Hiroyuki Miura u.a. | DCP/1:1,66 | Farbe | DD5.1 | OmU (japanisch / dtsch. UT) | Pädagogische Empfehlung: ab 14 J. (filmdienst.de) | ,FSK-Deskriptoren: Bedrohung, Verletzung‘ | FSK: 12 J. | 106 Min.

KINDER- & FAMILIENKINO | AB 6+/8+ JAHREN ()**

Cathy und Margaux sind beste Freundinnen. Beide Mädchen haben es nicht leicht im Leben. Cathys Eltern ticken total verschieden und leben getrennt. Margaux hingegen sitzt im Rollstuhl und wird von ihren Eltern sehr umsorgt. Zum 10. Geburtstag bekommt Cathy von ihrem Vater ein Entenei samt Brutkasten. Als das Küken schlüpft, sitzt gerade Margaux davor, weshalb das flaumige Wesen sie nun als ‚Mama‘ betrachtet und sich nur ihrer Nähe wohl fühlt. Margaux würde sich gerne um das Küken kümmern, aber ihre Eltern trauen ihr das wegen ihrer Einschränkung nicht zu. Schließlich bringen die Eltern das Küken in eine Geflügelfarm. Als die Mädchen das herausfinden, machen sie sich auf den abenteuerlichen Weg, um das Entlein zu retten ... - Zwei Mädchen vermitteln, wie Tierliebe, Aufbegehren gegen scheinbar vernünftige Erwachsenen-Entscheidungen und gelebte Inklusion ganz einfach nebeneinander bestehen können. [nach: BfJ/Katalog/Durchblick-Filme]



(**) Bitte beachten: Es gibt verschiedene (medienpädagogische) Altersempfehlungen zu diesem Film (siehe Credits u.): „Ein großartiger Film, der unglaublich viel zu erzählen hat: über Freundinnen und Fürsorge, über das Leben mit einer Behinderung, über Eltern und Kinder, über Enten. Und vor allem darüber, wie zwei Mädchen dem Erwachsenwerden einen großen Schritt näher kommen.“ (kinderfilmwelt.de/Bewertung: 5 von 5 Filmklappen, ‚Top‘-Film)

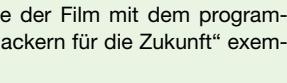
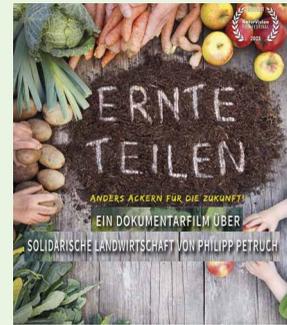
–So. 02.06., 15.00 Uhr

(Les oiseaux de passage) Belgien/Frankreich, 2015 | Realspielfilm / fiktionale Form | Regie: Olivier Ringer; Drehbuch: Yves Ringer, Olivier Ringer; Kamera: Mihnea Popescu; Schnitt: Alanté Alfandari; Musik: Bruno Alexiu; Produktion: Ring Prod. & Les Films D’Antoines; DarstellerInnen: Clarisse Djurorski, Léa Warny, Alain Eloy, Myriem Akheddiou u.a. | digital/SD/16:9 | Farbe | DD | DF (deutsche Synchronfassung) | (**) pädagogische Altersempfehlungen: 1. Bundesverband Jugend und Film/BfJ: ab 8 Jahren / 2. JfJ/Jugendfilmjury der FBW: Ab 6+ Jahren / 3. kinderfilmwelt.de: ab 9 J. | FSK: ab 6 J. | 84 Minuten

ZEITENWENDE ?! #75 | „SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT“ | FILM & GESPRÄCH

| In Kooperation mit der HEGAU SOLAWI Singen/Friedingen |

Unsere Reihe ‚ZEITENWENDE?! #‘ thematisiert (seit 2009) ökologische und ökonomische, soziale, politische und philosophische Fragen der Zeit. Mit Film # 75 werden auch strukturelle Fragen der hiesigen Landwirtschaft in Produktion und Vertrieb, insbesondere regionale Versorgungsstrukturen mit Lebensmitteln beleuchtet im Spiegel zunehmend neu entstehender Initiativen „Solidarischer Landwirtschaft, die der Film mit dem programmatischen Untertitel „Anders ackern für die Zukunft“ exemplarisch vorstellt. |



Anschließend ein moderiertes Publikumsgespräch, in dem VertreterInnen der ‚HegauSolawi‘ über ihre Initiative und Arbeit Auskunft geben. Die Gruppe informiert auch an einem Infostand. ‚

‚Kino & Klima Award‘ (Publikumspreis) - Fünf Seen Filmfestival 2023 “

Der Dokumentarfilm porträtiert Landwirt*innen, die sich dem Wachstumszwang des modernen Agrarsystems widersetzen und bewusst aus den Strukturen der konventionellen Landwirtschaft ausbrechen. Ihr Prinzip lautet „Solidarische Landwirtschaft“ und soll unter anderem auch der Klimakrise entgegenwirken. Im Mittelpunkt des Films stehen drei SoLaWi-Initiativen: der LandKulturHof in Klein Trebbow (Mecklenburg-Vorpommern, Landkreis Nordwestmecklenburg), die Gemüsegenossen im brandenburgischen Brieselang, LK Havelland, und der Hof Apfeltraum in Müncheberg (ebenfalls Brandenburg, LK Märkisch-Oberland). Das Filmteam des produzierenden ‚Community Film Kollektivs‘ begleitete diese über zwei Jahre vom März 2020 bis Juni 2022, führte zahlreiche Interviews mit den Beteiligten, dokumentierte Arbeitsvorgänge und den Hofalltag. Die laut Produktion „in enger Zusammenarbeit mit der SolaWi-community (entstandene)“ Doku will nach ihrer Darstellung auch aufzeigen, wie die ‚Agrar-Gemeinschaften‘ versuchen, einen lokalen Versorgungskreislauf zu etablieren, der sich an Ökologie und Gemeinwohl orientiert, und auch das Verhältnis von Konsument*innen und Produzent*innen neu definieren will. [nach: filmportal.de / Produktion /Kino Babylon]

Der Berliner Regisseur Philipp Petruch, der sich selbst „als halb Aktivist, halb Künstler bezeichnet“(Presseheft/PH), studierte Film-, Theater- und Medienwissenschaften in Wien und arbeitet seit 2015 als 2. Regieassistent für Kino und Fernsehen. Ernte teilen ist sein Dok-Langfilmdebüt, das aus bewußt aktivistischer Perspektive und „eigener Beitrag“ entwickelt und mit einer „Impact-Kampagne“ 2023 veröffentlicht wurde. Als Initiator und Gründer des 25-köpfigen Berliner ‚Community Film Kollektivs‘ produzierte Petruch den Film „mit Hilfe von Crowdfunding, der Unterstützung von Verbänden, NGO’s und anderen PartnerInnen“(PH) und einer Förderung durch die Rentenbank (Förderbank für die Agrarwirtschaft und den ländlichen Raum). | Moderierte Gesprächsrunde mit der HegauSolawi im Anschluß. | Infos zur HegauSolawi: <https://www.hegausolawi.de/> |

–So. 02.06., 19.30 Uhr

Deutschland 2020-2022/23 | dokumentarische Form | Regie / Produktion: Philipp Petruch; Produktion / Dramaturgie: Marlene Rudloff; Editor: Kamil Goerlic; Kamera: Kevin Schaub/Linus Berberich; Sounddesign: Andreas Nestic; Musik/Soundtrack: Affen; Animation: Hannes Dreyer „Kampagnenentwicklung“(lt. Presseheft); Ben Kempas/Marlene Rudloff; Fundraising: A. Brosius, L. Dörrie, A. Gombert, M. Rudloff, P. Petruch; Produktion: Community-Film-Kollektiv (Berlin); Mitwirkende: SoLaWi LandKulturHof (Klein Trebbow)/Gemüsegenossen (Brieselang)/Hof Apfeltraum (Müncheberg), Ph. Petruch u.a. | Dcp/16:9 | Farbe | DD | Pädagog. Altersempfehlungen: | FSK: 0 J. | 88 Min. (anschl. Gesprächsrunde)

JUNGER DEUTSCHER FILM #104 | DEUTSCHER KURZFILMPREIS (2023) KINOTOUR 24

Film & Gespräch: (nur) am So, 09.06., wird die Regisseurin und Autorin Thi Dang An Tran (Gießen/z.Z. Ludwigsburg BW) um 19:30 Uhr zu Gast sein zum Filmgespräch im Weitwinkel-Kino und Ihren Kurzfilm Xanh am Ende des Gesamtprogramm vorstellen (Hinweis: Im Zebra-Kino Konstanz ist sie am Vorabend, 08.06., zu Gast) | Am Dienstag 11.06. zeigen wir nochmals das Kurzfilmprogramm separat.



On the Road again: Der Deutsche Kurzfilmpreis 2023 auf Kinotour in 2024. In der Reihe „junger deutscher Film # 104“ und in beständiger Kooperation mit dem Zebra-Kommunales Kino in Konstanz (dort am Sa 8.6. mit eigener FilmAuswahl) zeigen wir unsere Auswahl mit 6 (bzw. 7) der 12 Shortlist-Filme (aus 221 Einreichungen) - sowohl nominierte als auch prämierte der ‚Kategorien‘ Fiktion, Dokumentar, Animation und Experimental. Zum 68. Mal wurden die Deutschen Kurzfilmpreise als die bedeutendste und höchstdotierte Auszeichnung für die kurze filmische Form in Deutschland mit ihren begehrten ‚Lolas‘ am 23.11.2023 in der Internationalen Kulturfabrik Kampnagel in Hamburg verliehen.



| WW präsentiert das Kurzfilmprogramm in weiterer Kooperation mit der AG-Kurzfilm/Dresden und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. (BkF/Frankfurt/Berlin).

Die Filme unserer Auswahl (*): **1_ I see the bloom / (von Mykyta Gibalenko, Spielfilm, OmU, 26'58), // 2_ The Waiting (Volker Schlecht, Animation/Dok, OmU, 15'35) 3_ Ich darf sie immer alles fragen (Silke Schönfeld, exp. Dok, 15'09) 4_ Ashes by name is man / Popiół imieniem jest człowieka (Ewelina Rosinska, Experimental, OmU, 20'00) 5_ Senstive Content (Narges Kalhor, Experimental-Dok, OmU, 8'10) 6_ Xanh (Thi Dang An Tran, Animation, OmU, 12'23);**

Der Film wurde mit dem Kurzfilmpreis in Gold in der Kategorie Animation bis 30 Min. ausgezeichnet.

| Gesamtspielzeit Filme: am 9.6.: ca. 97 Min. // am 11.06. ca. 120 Min (1 Zusatzfilm) |

–So. 09.06., 19.30 Uhr (Gastbesuch) & Di. 11.06., 20.00 Uhr (nur Filmprogramm)

Deutschland / 2022/2023 | Auswahl 6 (bzw. 7) prämiertes u. nominiertes Kurzfilme in 2023 | dcp / div. Formate | **D / teilw. div Sprachen (Englisch/Vietnamesisch/Ukrainisch/Farsi) u. OmU/dtsch. UT** | FSK: (gesamt) ab 12 J. | Gesamtlänge (Filme): ca. 97 Min + anschl. Filmgespräch (am 9.6.) / (bzw. 120 Min. am 11.6.)

► GEMS JUNI 2024

Sa. 01.06.		Gems Kino OH LA LA – WER AHNT DENN SOWAS?	20.00 Uhr
So. 02.06.	Weitwinkel Kino EVIL DOES NOT EXIST	11.00 Uhr Weitwinkel Kinderkino ZUGVÖGEL– WENN FREUNDSCHAFT FLÜGEL VERLEIHT	15.00 Uhr Weitwinkel Kino ERNTE TEILEN – ANDERS ACKERN FÜR DIE ZUKUNFT
Di. 04.06.		Weitwinkel Kino EVIL DOES NOT EXIST	20.00 Uhr
Mi. 05.06.		Gems Kino OH LA LA – WER AHNT DENN SOWAS?	20.00 Uhr
Do. 06.06. Sa. 08.06.		Gems Kino MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG	20.00 Uhr
So. 09.06.		Weitwinkel Kino KURZFILMTOUR 2024 + Filmgespräch mit Regisseurin Dang An Tran („XANH“)	19.30 Uhr
Di. 11.06.		Weitwinkel Kino KURZFILMTOUR 2024 (nur Kurzfilmprogramm)	20.00 Uhr
Mi. 12.06. Do. 13.06.		Gems Kino MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG	20.00 Uhr
Fr. 14.06.	21.00 Uhr Fußballübertragung auf der großen Leinwand DEUTSCHLAND – SCHOTTLAND		
Sa. 15.06.	Gems Kino MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG	20.00 Uhr	22.00 Uhr Party GEMS DISCO mit DJ Heico
So. 16.06.	17.00 Uhr Kino DAS TROJANISCHE PFERD – STUTTGART 21 19.00 Uhr: »Gäubahn retten - Ohne Bruch nach Stuttgart Hbf!« Diskussion mit Experten & Politikern zum Thema		
Di. 18.06.		Gems Kino MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG	20.00 Uhr
Mi. 19.06.	18.00 Uhr Fußballübertragung auf der großen Leinwand DEUTSCHLAND – UNGARN		
Do. 20.06. Fr. 21.06. Sa. 22.06.		Gems Kino ES SIND DIE KLEINEN DINGE	20.00 Uhr
So. 23.06.	21.00 Uhr Fußballübertragung auf der großen Leinwand SCHWEIZ – DEUTSCHLAND		
Di. 25.06. Mi. 26.06. Do. 27.06.		Gems Kino ES SIND DIE KLEINEN DINGE	20.00 Uhr
Fr. 28.06.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert FRANK WINGOLD TRIO		
So. 30.06.	19.00 Uhr Theater im Studio FABULA RASA »Impro-Theater voller Überraschungen in der GEMS!«		

► **Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de**